

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

83 (9.4.1951)



NEUESTE NACHRICHTEN

Wird General MacArthur abgelöst?

90 Düsenjäger im 1000-std/km-Luftkampf — General Ridgway: Kein Ende des Koreakrieges abzusehen

Washington (AP/dpa). Nachdem das Weiße Haus sich am Freitag indirekt gegen den Vorschlag General Mac Arthurs ausgesprochen hatte, nationalchinesische Truppen zum Kampf gegen die Kommunisten einzusetzen — an der Neutralisierung Formosas wird festgehalten, ließ es —, wird bekannt, daß bei einer Konferenz zwischen Präsident Truman, Verteidigungsminister Marshall und Generalstabschef Bradley die Möglichkeit eines disziplinarischen Vorgehens gegen General MacArthur erörtert worden ist. Man will anscheinend künftige Eingriffe des UNO-Befehlshabers in die öffentlichen Gegensätze über die Fern-Ost-Politik unmöglich machen.

Inzwischen ist Mac Arthurs Vorschlag über den Einsatz von Nationalchinesen von dem republikanischen Senator Taft unterstützt worden, der eine Beendigung der „tragischen und unsinnigen“ Politik des Außenministeriums hinsichtlich der Neutralisierung der nationalchinesischen Armee fordert. Präsident Truman steht in dem vielleicht größten persönlichen Dilemma seines Lebens. Mac Arthur ist seinerseits wahrscheinlich der größte Kriegsheld der USA — in der öffentlichen Meinung —, andererseits hat er sich durch verschiedene Erklärungen in offenen Gegensatz zur Politik des Präsidenten gesetzt, der den Krieg auf Korea beschränkt lassen möchte.

Außerdem haben sich die Forderungen amerikanischer Kongreßkreise an Präsident Truman, einige der MacArthur auferlegten Ein-

schränkungen für die Koreakriegführung aufzuheben, verstärkt. Es wurde sogar von einem Senator gesagt, daß es Hochverrat sei, ihm die Erlaubnis zum Einsatz nationalchinesischer Truppen zu verweigern. Insofern soll ihn der Ausschuß der Stabschefs ermächtigt haben amerikanische Luft- und Seestreitkräfte gegen die Mandschurei einzusetzen, wenn sich die rotchinesischen Luftangriffe verstärken.

Die Gefahr einer Ausbreitung des Krieges ist groß, da bei einem stärkeren Flugzeugeinsatz der Kommunisten Angriffe auf deren mandschurische Basen nicht zu umgehen sind. Da die rotchinesische Luftwaffe jedoch aus sowjetischen Maschinen besteht und wahrscheinlich auch Sowjetsoldaten wenigstens als Bodentruppen verwendet werden, liegt bei einer Bombardierung der Mandschurei die Gefahr für eine Ausbreitung des Krieges.

In dem bisher größten Düsenjägerluftkampf der Kriegsgeschichte schlugen, wie aus Tokio gemeldet wird, 50 USA-Düsenjäger am Samstag 40 kommunistische über die mandschurische Grenze in die Flucht. Mit Geschwindigkeiten bis zu 1000 Std/km lieferten sich die 90 Düsenjäger erbitterte Duelle über der Stadt Sinuiju am Yalufluß. Allerdings wurden nur zwei sowjetische MiG's als beschädigt gemeldet. Der Peking Rundfunk berichtete von Einflügen amerikanischer Flugzeuge in die Mandschurei und von Bomben- und Bordwaffenangriffen auf Dörfer.

Die UNO-Streitkräfte setzten am Sonntag im Ost- und Mittelabschnitt der Koreafront ihren langsamen Vormarsch nach Norden fort. Sie trafen abwechselnd auf zahlreiche Minenfelder und Scheinstellungen, dann wieder auf feindlichen Widerstand mit zum Teil schweren Waffen und dann wieder auf nur kleinere chinesische Einheiten. Der Widerstand wurde hauptsächlich von Panzerrollen gebrochen, die zu einem Zangenangriff auf das Dreieck Kumwha —Hwachon—Yonchon angesetzt wurden. Die neue Verteidigungslinie der Rotchinesen verläuft ca. 35 km nördlich des 38. Breitengrades. Eine britische Kommandoeinheit von 250 Mann landete am Samstag unter dem Feuerschutz des Kreuzers „St. Paul“ an der Nordostküste Nordkoreas, errichtete einen Brückenkopf und zerstörte weite Strecken der Küstenbahn. Er wurde dann wieder zurückgezogen.

Der Oberkommandierende der 8. US-Armee in Korea, General Ridgway, erklärte am Sonntag, daß unter den gegenwärtigen militärischen Bedingungen kein Ende des Koreakrieges abzusehen sei, wenn es keine politische Lösung gäbe. Er warnte vor der Auffassung, daß es ein Ende des Kampfes gegen den Kommunismus geben könne, da die kommunistischen Ziele auf der Entschlossenheit der roten Führung beruhten, die freie Welt zu zerstören.

Indochina:

Rote Offensive zusammengebrochen

Hanoi (AP). Der Führer der kommunistischen Vietminh-Aufständischen in Indochina, Ho Chi Minh, hat die Einstellung der roten Offensive befohlen. Künftig müßten sich die Vietminh-Truppen wieder auf die Guerillakriegführung beschränken.

Der Abbruch der großangelegten roten Offensive in Indochina bedeutet die Anerkennung der Überlegenheit der französischen Kriegführung unter General de Lattre de Tassigny. Die Streitkräfte der chinesischen Volksrepublik wollen ihren Marsch auf die tibetische Hauptstadt Lhasa fortsetzen, wie aus einem Brief hervorgeht, der im Organ der KP Chinas, „Jenminjao Pao“, veröffentlicht wurde.

Die fünfte Woche beginnt

Paris. (AP). Die vier Außenminister-Stellvertreter erzielten am Samstag auf ihrer 25. Sitzung in der Frage des Rüstungsstands und der Abrüstungsmaßnahmen keine Fortschritte. Die Delegierten werden heute wieder zusammenzutreten. Die Schwierigkeiten, die vor einigen Tagen bereits behoben schienen, seien wieder größer geworden und es sei abzuzwarten, wie lange der Westen noch Geduld über werde, meinte ein westlicher Sprecher.

SPD wünscht Saardebatte in Bonn

Schumacher bezeichnet den Schumanplan als ersten Schritt zum Abstieg

Bonn (AP/dpa). Die SPD-Fraktion des Bundestags hat beim Parlamentspräsidenten verlangt, daß der Ältestenrat auf Montag einberufen werde. Damit will sie versuchen, auf parlamentarischem Wege eine Mehrheit für eine Saardebatte in der Bundestagsitzung am Dienstag zu bekommen.

In einer CSU-Interpellation im Bundestag wird die Bundesregierung aufgefordert, einen deutschen Bevollmächtigten in das Saargebiet zu entsenden, um die deutschen Interessen bei der endgültigen Regelung der Verhältnisse durch einen Friedensvertrag zu wahren.

Die beiden Vorsitzenden der SPD Schumacher und Ollenhauer wandten sich am Sonntag in Schweinfurt bzw. Herford auf SPD-Bezirksparteitagen erneut gegen den Schumanplan. Schumacher meinte, daß dies der erste Schritt zum endgültigen Abstieg sei, der Deutschland an den Abgrund bringe und eine Barriere gegen Europa darstelle. Zum Mitbestimmungsthema sagte er, daß in den Aufsichtsräten die Parität der Arbeiter gegenüber den Unternehmern gewahrt werden müsse.

SPD: Bundesverfassungsgericht nach Berlin
Die SPD-Fraktion im Bundestag hat den Antrag gestellt, Berlin zum Sitz des Bundesverfassungsgerichts zu bestimmen. Das Gesetz über die Errichtung des Bundesverfassungsgerichts ist bereits vom Bundestag verabschiedet worden. Zur Bestimmung des Sitzes dieses Gerichts ist noch ein besonderes Gesetz erforderlich.

15prozentige Gehaltserhöhung für Beamte noch im April

Die Beamten können damit rechnen, daß die vorschußweise Gewährung der 15prozentigen Gehaltserhöhung, die vom Bundesfinanzminister beantragt wurde, noch im Laufe des Monats April zur Auszahlung gelangen werde, teilte das Bundesfinanzministerium mit. Der Antrag, neben einer 15prozentigen Erhöhung des Grundgehalts auch die Zahlung von besonderen Zuschlägen für die Besoldungsgruppen, die in der Vergangenheit bereits Zulagen erhalten haben, durchzuführen, ist genehmigt worden.

Bundesarbeitsminister Storch machte Mitteilung von der Arbeit an einem Übergangsgesetz, wonach den Rentenempfängern der Sozialversicherung Pauschalzuschläge bezahlt werden sollen, bis die Sozialversicherung endgültig neu geordnet sei.

Bundesrat gegen Zuckerpreiserhöhung

Der Bundesrat billigte am Freitag eine Regierungsverordnung, die den Preis für 100 kg Zuckerrüben von bisher 5 auf 6 Mark erhöht. Gleichzeitig forderte er, daß trotz dieser Erhöhung der Preis für Haushaltszucker unverändert bleibt. Entweder soll die Zuckersteuer entsprechend gesenkt oder es sollen die Verarbeitungsstellen durch Rationalisierung herabgesetzt werden.

Vereinfachte Steuergesetze

Bundesfinanzminister Schaeffer kündigte auf einer CDU-Kundgebung am Sonntag in Bremen an, daß die Steuergesetzgebung vereinfacht werde. Damit solle es jedem Staatsbürger ermöglicht werden, seine Steuerformulare selbst und ohne Hilfe eines Steuerberaters auszufüllen. Schaeffer wiederholte, daß die Steuer-Veranschlagung künftig stärker kontrolliert werden soll, da die letzte Steuererhöhung nicht das erwartete Ansteigen der Steuerehrlichkeit gebracht habe. Die geplante Sonderumsatzsteuer solle die Lebenshaltung der wohlhabenden Bevölkerungsschichten zugunsten einer Unterstützung der sozial Schwachen eindämmen.

Klage gegen Blitzgesetz erwogen

Freiburg (dpa). Ein südbadischer Regierungsvertreter teilte am Sonntag mit, daß zwischen den Ländern, die sich im Bundesrat gegen das sogenannte Blitzgesetz über die Verschiebung der Landtagswahlen in Südbaden und Südwürttemberg ausgesprochen haben, Besprechungen aufgenommen worden seien, um dieses Gesetz beim Bundesverfassungsgericht gemeinsam anzufechten. Die Länder sind Südbaden, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland/Pfalz.



Roberto Benzi (rechts) der 13jährige musikalische Wunderknebe aus Marselle wird in Kürze zu einer Tournee nach Deutschland kommen. Er hat eine ungewöhnliche Karriere hinter sich: Vierjährig erlernte er sich auf dem Akkordeon einen Akademiapreis, mit fünf Jahren begann er zu komponieren, spielte vor Staatspräsident Auriol, König Christian von Dänemark, und lockte in Südamerika einmal 40 000 Besucher an. In dem Film seines Lebens „Der Weg zum Ruhm“ bewies er auch erstaunliches schauspielerisches Talent. — Der Präsident des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes, Dr. Paul Rieggel (links) traf mit seiner Frau nach seiner Ostasienreise wieder in Genf ein. Seine Bemühungen, mit der chinesischen Volksrepublik Vereinbarungen über ärztliche Hilfe und Beistand für die Kriegsgefangenen in Korea zu treffen, scheinen gesichert zu sein. (dpa)



Zwei Überraschungen in Bonn

A.R. Das politische Leben in Bonn liegt Überraschungen. Es liebt sie vor allem in dem Augenblick, in dem in schwierigen Fällen nach langen Verhandlungen, vielen Kompromissen und amtlichen Mitteilungen die Probleme gelöst zu sein und keine überraschenden Wendungen mehr bevorzustehen scheinen. Es war keine Überraschung, daß sich um die Formulierung des Mitbestimmungsgesetzes für Kohle und Eisen lebhaft Kämpfe im Bundestag entspannten, und es war auch keine Überraschung, daß die CDU-Fraktion dem sehr intensiven Drängen des Kanzlers, ihres Parteivorsitzenden, endlich nachgab, sich in einem entscheidenden Punkt wieder zu dem Vorschlag des Kanzlers zu bekennen und damit den Umriss einer CDU-SPD-Mehrheit für dieses Gesetz zu formen. Aber es wurde eine Überraschung, daß auf einmal jetzt die SPD nach der zweiten Lesung erklärte, daß sie in der dritten dem Gesetz nicht zustimmen werde, wenn die Bestimmungen über die Aufsichtsräte den sogenannten „elften Mannes“ im Aufsichtsrat nicht in ihrem Sinn geändert würden. Die Abgeordneten der CDU waren deswegen darüber so überrascht, weil sie dahin informiert zu sein glaubten, daß die Gewerkschaften der jetzt auf Antrag der CDU beschlossenen Fassung dieser Bestimmungen zwar nicht zustimmen, sie aber auch nicht zum Anlaß einer Ablehnung des ganzen Gesetzes nehmen würden.

Auf die Gefahr hin, die Öffentlichkeit zu langweilen, muß doch die Bedeutung des „elften Mannes“ umrissen werden. Sie ergibt sich sehr eindeutig daraus, daß die Grundlage des ganzen Mitbestimmungsgesetzes die Parität ist, aber notwendigerweise der ungerade elfte Mann im Aufsichtsrat außerhalb dieser Parität stehen muß, da es keine Parität von 5,5 zu 5,5 Köpfen geben kann. So spielt dieser Elfte das Zünglein an der Waage zwischen den je fünf Aufsichtsräten der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite. Zunächst soll er von diesen zehn anderen bestimmt werden. Darüber besteht Einmütigkeit. Wenn sich diese aber nicht einigen, soll nach der jetzt angenommenen Formel der CDU ein paritätischer Vermittlungsausschuß der Hauptversammlung Kandidaten benennen und falls diese keinen dieser Kandidaten wählt, soll sie selbst diesen elften Mann wählen können. Dagegen wendet sich die SPD aber mit aller Macht und fordert, daß bei einer Nichteinigung mit der Hauptversammlung der Vermittlungsausschuß selbst die Wahl trifft, wobei dann ein von der Regierung zu stellender Vorsitzender die entscheidende Stimme haben sollte. Der Unterschied ist also, daß nach der jetzigen Gesetzesfassung die Endentscheidung über den „Unparteilichen“ im Aufsichtsrat die Hauptversammlung haben soll, während sie nach der SPD bei der Regierung

liegen wird. Das politische Entscheidende aber ist, daß die FDP schon erklärt hat, dem Gesetz nicht zuzustimmen und dieses Gesetz somit keine Mehrheit in der dritten Lesung findet, wenn die SPD ihren Standpunkt aufrechterhält und die CDU ihren Standpunkt nicht in einem der SPD entgegenkommenden Sinn ändert. So ist überraschenderweise eine neue Krise um das Mitbestimmungsgesetz ausgebrochen, deren Lösung noch nicht abzusehen ist.

Dagegen hat der Konflikt zwischen den Plänen der Minister Erhard und Schäffer die Lösung gefunden, daß Minister Erhard auf sein Rabattsparen zu verzichten bereit ist, wodurch Minister Schäffer zum Alleinsieger auf dem Gebiet der Belastung des sogenannten gehobenen Konsums geworden ist. Auch hier handelt es sich um eine Überraschung mit Spätbindung. Es hat nicht überrascht, daß Schäffer der Stärkere geblieben ist. Aber nach der sogenannten Einigung der beiden Minister vor Ostern auf ein Nebeneinander ihrer Pläne und den laufenden Mitteilungen über einen befriedigenden Verlauf ihrer Besprechungen über die gegenseitige Abstimmung der Projekte kam dieser Verzicht Erhards doch unerwartet. Man muß nun den internen heftigen Widerstand des Finanzministers gegen die „Babyarbeiten“ des Wirtschaftsministers kennen, um ganz zu verstehen, was Erhard nach dem von ihm selbst bekannten schweren inneren Ringen bestimmt hat, mit der Industrie in Verhandlungen über eine anderweitige Beschaffung von Investitionsmitteln zu treten. Der Wirtschaftsminister hat eine Lieblingsidee aufgeben müssen, weil die Forderung des Finanzministers, genügend Waren für eine Umsatzsteuer zu erhalten, die sowohl die Subventionen wie auch die Erhöhung der Renten oder eine an ihrer Stelle tretende Ausgabe von Verbilligungsscheinen für Rentenempfänger decken kann, keinen Spielraum mehr für das Aufsparen ließ.

Die Hilfe des Parlaments, das sich sehr deutlich für dieses Sparen gegen die Sondersteuern entschieden hatte, hat Minister Erhard nur zu dem platonischen Beschluß des Kabinetts verholten, sich mit Schäffer zu verständigen. In ihrer Verwirklichung ist diese Verständigung zum Verzicht Erhards geworden. Er ist dem Wirtschaftsminister nicht leicht ankommen; aber die Gewalt der schmalen Kassen, die sich für soziale und Sicherheitsaufgaben füllen müssen, stand hinter dem Finanzminister, und Schäffer wird dem Parlament, falls es protestieren sollte, die Frage vorlegen, auf welche Weise eine untragbare Verteuerung der Lebensmittel für alle und jede Verteuerung für die Rentner insbesondere verhütet werden solle, wenn er keine Mittel erhalte. Die Decke der Konsumbelastung hat sich als zu schmal für die beiden Minister zusammen erwiesen. So hat sie der Finanzminister behalten.

Neues in Kürze

New York (AP). Syrien hat wegen der Zwischenfälle an der israelisch-syrischen Grenze um die Einberufung des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen ersucht. Die USA haben der israelischen Regierung geraten, Mäßigung zu üben.

Cincinnati (Ohio) (AP). Die amerikanische Stadt Cincinnati will München zu ihrer „Schwesterstadt“ machen und zu einem Austausch auf kulturellem Gebiet einladen.

Ottawa (AP). Die kanadische Regierung hat beschlossen, zu Ehren des französischen Staatspräsidenten einen Höhenzug der Klunne-Gebirgskette „Auriol-Gebirge“ zu taufen.

Frag (AP). Die Frühlingsaussaart in der Tschechoslowakei ist wegen des schlechten Wetters und „ungenügender Organisation“ soweit hinter dem Regierungsplan zurückgeblieben, daß eine kritische Lage entstanden ist.

Lausanne (dpa). Die 18jährige Königin Siritik von Siam, die Gattin des Königs Phumiphon, schenkte am Donnerstag in einer Lausanner Klinik ihrem ersten Kind — einem Mädchen — das Leben. Der 22jährige König studiert zur Zeit in Lausanne Jura.

Bonn (AP). Der Bundestag beschloß, die Immunität des Abgeordneten Dr. Fritz Doris (Soz.

Reichspartei) aufzuheben. Dieser hatte den bayerischen Innenminister Högner „das verächtlichste Subjekt auf der deutschen Erde“ genannt.

Göttingen (AP). Die im Jahre 1911 auf Anregung des letzten deutschen Kaisers gegründete Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft ist formell aufgelöst worden.

Berlin (AP). Die amerikanische Hohe Kommission hat einem Vertreter der Westberliner Studentenschaft am Freitag einen Scheck über 80 500 DM überreicht. Aus diesem Fonds sollen Studenten, die in Jugend- und Nachbarschaftsheimen, Jugendleiterschulen und so weiter mitarbeiten, monatlich je 30 DM erhalten. — Im vergangenen Jahr sind etwa eine Million Ausländer nach Deutschland gekommen, die der deutschen Wirtschaft einen Devisenerlös von 180 bis 200 Millionen DM brachten. — Nach Meldungen Westberliner Zeitungen muß das Ostzonen-Gesundheitsministerium auf Anwendung der sowjetischen Kontrollkommission Arzneimittel aus der Bundesrepublik für die Rote Armee beschaffen.

Kiel (AP). Zu den am 29. April stattfindenden Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein haben bisher 90 politische Parteien und Parteigruppen ihre Teilnahme angemeldet.

Bundesrepublik soll Vollmitglied im Europarat werden

Strasbourg. (dpa). Der Ständige Ausschuß der Straßburger Beratenden Versammlung empfahl am Samstag, die Deutsche Bundesrepublik als vollberechtigtes Mitglied in den Europarat aufzunehmen. Die Bundesrepublik ist bisher nur in der Beratenden Versammlung, jedoch noch nicht im Ministerrat, dem entscheidenden Gremium des Europarates, vertreten.

Badisches Staatstheater:

Premiere der „Turandot“

Die Inszenierung von Puccinis Spätling durch das Badische Staatstheater hat zwar geraume Zeit auf sich warten lassen; doch das Ergebnis der offenbar sehr sorgfältigen Vorbereitungen...

Mit gleichem Gewicht war auch der Chor in die musikalische Konzeption einbezogen worden. Die Kraft seines häufig im auftrütelnd dramatischen Unisono gefaßten Ausdrucks war zwingend; was darüber hinaus der Chor in bezug auf Mimik und Gestus leistete...

Doch hier ist nun von der Regie des Staatsintendanten Wolff zu sprechen, von einer Regie, die aus der Not eine Tugend zu machen verstand. Und diese Not heißt bei jeglicher Opernregie: Unterordnung unter das in der Partitur niedergelegte Klanggeschehen...

In seiner Eröffnungsansprache würdigte der bisherige Vorsitzende F. Heurich die aufbauende Arbeit der CDU in den vergangenen Jahren und entrollte ein anschauliches Bild von der Entwicklung der Welt- und Bundespolitik seit dem Ausbruch des Koreakrieges...

Renate Sörensen war eine hoheitsvolle, gebieterische Turandot, die ihr stimmliches Format wie eh und je bewies. Der Kalaf wurde einer der besten Rollen Jan Michael Schaeffers, gleichermaßen in bezug auf kraftvolle Schönheit der herben Stimme wie auf lebendige Darstellung...

Der Blitz am Bonner Bundeshimmel

Bundestag und Bundesrat gegen Regierung und Rechtsausschuß

Ein Blitz flammte am 15. März am Bonner Horizont auf, den die dichten Wolken der Gewitterspannung zwischen Bundesgewalt und föderaler Gestaltung Westdeutschlands bedrängten...

Die entscheidende Frage war: Hat der Bundestag das Recht, vor der gesetzlichen Inangriffnahme der Neugliederung des Südwesdens entsprechend Artikel 118 des Grundgesetzes und vor der darin geforderten Volksbefragung eine gesetzliche Regelung zu treffen?

Dr. Gurk neuer Landesvorsitzender der CDU

Der fünfte Landesparteitag der nordbadischen Union

Mannheim, 9. April (L.A.) Die nordbadische CDU hielt am Samstag und Sonntag im „Rosenpark“ ihren 5. Landesparteitag ab, der einen Wechsel in der Führung der Partei erbrachte. Der bisherige Landesvorsitzende, Bürgermeister F. Heurich-Karlsruhe, legte aus Gesundheitsrücksichten den Vorsitz in der nordbadischen CDU nieder...

In seiner Eröffnungsansprache würdigte der bisherige Vorsitzende F. Heurich die aufbauende Arbeit der CDU in den vergangenen Jahren und entrollte ein anschauliches Bild von der Entwicklung der Welt- und Bundespolitik seit dem Ausbruch des Koreakrieges...

Im Verlaufe des Parteitages, auf dem als Gäste u. a. Staatspräsident Wobler, der Landesvorsitzende der südbadischen CDU, A. Dichtel, der Landesvorsitzende der nordwürttembergischen CDU, W. Simpfendorfer, Arbeitsminister Wirsching von Südwürttemberg-Hohenzollern anwesend waren...

staatliche Schicksal des Südwesdens aus den drei Ländern vier Simmbezirke zu machen und drei davon entscheiden zu lassen, also praktisch gesehen, Südbaden zu überstimmen, mußte er über die Stimmung, die im Bundestag herrschte, Bescheid wissen.

Badens Staatspräsident hoffte auf den Bundesrat. Durch ihn wirken nach Artikel 50 des Grundgesetzes die Länder bei der Gesetzgebung mit. Dieser rief dann auch zunächst gemäß Artikel 77 Ziffer 2 den sogenannten Vermittlungsausschuß an. Der besteht aus Mitgliedern unserer beiden Gesetzgebungsorgane.

Die entscheidende Frage war: Hat der Bundestag das Recht, vor der gesetzlichen Inangriffnahme der Neugliederung des Südwesdens entsprechend Artikel 118 des Grundgesetzes und vor der darin geforderten Volksbefragung eine gesetzliche Regelung zu treffen?

Das freie Wort

Protest gegen Zigarettenverheißung

Ein Artikel über die Verheißung von beschlagnahmten Zigaretten des Hauptzollamtes Bielefeld, stand in der BNN-Ausgabe vom 3. April 1951. Es wird darin auch der Vorschlag gemacht, die Zigaretten karitativen Verbänden zu überlassen...

Was ist lebensnotwendig?

Was dem einen die Zigarette, ist dem andern eine Orange. In einer Demokratie sollte es schon jedem einzelnen überlassen bleiben, für sich zu bestimmen, was er für lebensnotwendig hält und was nicht...

gesetztes dort, wo er nach Auffassung der Öffentlichkeit schon morsch geworden ist, nämlich in dem Verhältnis zwischen Bundesgewalt und Ländern und der eigenartigen, um nicht zu sagen unverantwortlichen staatlichen Gliederung der Bundesrepublik.

Der Rechtsausschuß des Bundesrats war der Meinung, daß damit der Verfassungswortbruch geschehe und auch die Mehrheit der Bundesregierung stimmte dieser Auffassung zu. Das Gesetzgebungsrecht des Bundes ist zwar sehr umfassend, aber es ist festgelegt, und davon ist nichts gesagt, daß die Verfassungen der Länder durch Bundesgesetz geändert werden können.

In Freiburg wird man sich damit nicht abfinden. Es wurde bereits in einem früheren Stadium der Angelegenheit angekündigt, daß Wohleb den Verfassungsgerichtshof anrufen werde. Das dürfte aber keine aufschubende Wirkung haben, zumal dieser noch gar nicht errichtet ist.

Auch die Öffentlichkeit wird sich mit dem Blitz in Bonn und seinem nachhallenden Donner zu befassen haben. Hat der Bundestag nicht doch im Bewußtsein der Macht einer gleichsam verfassunggebenden Nationalversammlung gehandelt?

Wir können diese Fragen noch nicht beantworten. Aber gewisse Tendenzen sind zu spüren. Der Gedanke der Gliederung des Bundesgebiets nach wirtschaftlicher Zweckmäßigkeit steht nicht nur beim Südweststaat Pate.

Die deutsche Bundesregierung hat sich der wirtschaftlichen Bedeutung einer eigenen Luftfahrt erinnert. Aus der Passagier-, Fracht- und Postbeförderung schöpfen ausländische Luftverkehrsgesellschaften die Gewinne. Der Deutsche Aero-Club wurde inzwischen von Staats wegen anerkannt in der Aufgabe, den Flusseinwieder zu wecken...

Die Bewahrung des einzelnen

Die deutsche Bundesregierung hat sich der wirtschaftlichen Bedeutung einer eigenen Luftfahrt erinnert. Aus der Passagier-, Fracht- und Postbeförderung schöpfen ausländische Luftverkehrsgesellschaften die Gewinne. Der Deutsche Aero-Club wurde inzwischen von Staats wegen anerkannt in der Aufgabe, den Flusseinwieder zu wecken...

Südwestdeutsche Umschau

Kinder durch Erdsturch verschüttet

Miltenberg (gl.): Ein 11jähriger und 13jähriger Junge aus Groß-Zimmern mußten beim Indianspielen ihr Leben lassen. Sie hatten in einer Sandgrube zwei Höhlen gegraben und wollten diese durch einen Gang miteinander verbinden. Da stürzten die in Bewegung kommenden Sandmassen über den beiden zusammen und begruben sie.

Begehrtes Absteigequartier

Mannheim (-nk): Den traurigen Ruhm, meist begehrtes Absteigequartier für Veronikas zu sein, hat seit Jahren ein bekanntes Mannheim Hotel. Nur die Inhaber wollen das nicht gewußt haben, wie sie jetzt vor der 2. Großen Strafkammer beteuerten. So marschierten dann 22 Zeugen auf und was diese, meist unter Eid aussagten, war alles andere als förderlich für das teure 115-Betten-Hotel.

Das Urteil

Freiburg (A.) Im Prozeß gegen die Verantwortlichen für das Freiburger Bauglück vom 20. April 1950, bei dem sieben Arbeiter bei Ausschachtungsarbeiten durch eine einstürzende Betonwand getötet wurden, verurteilte die Große Strafkammer des Landgerichts Freiburg wegen fahrlässiger Tötung den 71jährigen Architekten und Bauunternehmer Bernhard Wildmann und den 42jährigen Tiefbauingenieur Heinrich Zaich zu je vier Monaten Gefängnis, den Stadtbaumeister Friedrich Dittes und Stadtmann Ernst Weyh als die verantwortlichen Leiter der Baupläne zu je einem Monat Gefängnis. In der Urteilsbegründung betonte das Gericht, alle vier Angeklagten seien durch pflichtwidrige Unterlassen der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für den Einsturz der Mauerwand verantwortlich.

Wiesloch (e): Unweit des Umschaltwerkes wurde ein 65jähriger Rentner aus Heidelberg im Straßengraben tot aufgefunden. Man vermutet, daß der Mann einen Schwindschmerz erlitten hätte, den mit Wasser gefüllten Graben gestürzt war und erstikte.

Heidelberg (e): In der Nähe des Heidelberger Tiergartens fand man auf der Böschung des Neckarkanals Mantel, Hut und Stock. Am Schwabenhof in Mannheim wurde die Leiche eines etwa 60jährigen Mannes gefunden. Der Tote trug keinerlei Ausweisstücke bei sich. Man nimmt an, daß die gefundenen Gegenstände dem Ertrunkenen gehörten und dieser den Freitod im Wasser gesucht hatte.

Freiburg (da): Der Freiburger Stadtrat stimmte einstimmig einem Plan des Tiefbauamtes zu, das Teilstück der Kaiser-Josef-Straße zwischen Salz- und Schusterstraße jetzt schon zu verbreitern. Der Straßenrand wird somit auf der Ostseite der Kaiser-Josef-Straße demnach bis an die Pfeiler der dort stehenden Arkadengänge zurückverlegt.

Freiburg (da): Das Arbeitsamt Freiburg wirbt zur Zeit junge ledige Arbeitskräfte für schweizerische Firmen im Gebiet von Zürich an. Die Arbeiter erhalten in der Schweiz Lohn nach den geltenden Tarifen.

Freiburg (da): Der französische Hohe Kommissar hat den Bau eines Europahauses in Freiburg genehmigt. Das Wiederaufbaubüro wird angewiesen, entsprechende Pläne für ein solches Haus auszuarbeiten.

Freiburg (da): Nach neuesten Feststellungen des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes ging die Zahl der Arbeitnehmer in der badischen Landwirtschaft in den letzten drei Jahren um 30 Prozent zurück. Augenblicklich werden noch rund 17 000 familienfremde Landarbeiter gezählt.

Sigmaringen (da): Die Bauernverbände und die Gewerkschaften der drei südwestdeutschen Länder verhandeln zur Zeit über den Entwurf eines neuen Manteltarifgesetzes für landwirtschaftliche Arbeiter.

Esslingen (gl): Die völlig zerstückelte Leiche einer 38jährigen Arbeiterin wurde von Bahnbedienseten auf dem Bahnkörper bei Reichenbach gefunden.

Stuttgart (kt): Zwei Postfacharbeiter haben im Bahnhof Cannstatt eine Geldkiste der Bundespost mit einem höheren Geldbetrag entwendet und sind seitdem verschwunden. Es handelt sich um den 17jährigen Günter Wägerle aus Stuttgart-Münster und den 18 Jahre alten Richard Schwarzkopf aus Cannstatt.

Stuttgart (kt): Der Stuttgarter Gemeinderat beschloß, die Gebühren für Straßenreinigung, Müllabfuhr und Stadtwässerung, sowie die Anliegerleistungen ab 1. April zu erhöhen. Der bisherige Zuschußbedarf war 1,83 Millionen DM, die durch diese Erhöhungen erzielten Mehreinnahmen belaufen sich auf rund 1,45 Millionen DM, so daß immer noch 388 000 DM ungedeckt bleiben.

Viola und die sieben Sterne

ROMAN VON HERMANN WEICK : COPYRIGHT BY HERMANN WEICK, KARLSRUHE

29. Fortsetzung

Sie redeten sich beide ein, daß nur die Sorge um ihren Ruf, um ihren guten Namen sie bestimme, von einer Anzeige gegen Hanna Delcamp und Viola Salvini abzusehen. Aber, ihnen selbst kaum bewußt, leitete etwas anderes ihr Handeln — vielleicht war es die Liebe, die, trotz aller Enttäuschungen, nicht sterben wollte, vielmehr leicht angstvolle Scheu davor, den Frauen, die ihnen einmal viel bedeutet hatten, im Gerichtssaal gegenüberzutreten zu müssen. Sie waren jedenfalls beide froh, als das Gespräch diese Wendung genommen hatte.

Sonne, Wasser — und Versöhnung

„Ich fahre nach Wannsee, zum Baden! Hast du nicht Lust mitzukommen?“ fragte Grete Imhoff, als sie an diesem Sonntagnachmittag zu ihrem Bruder ins Zimmer trat. Imhoff lag auf dem Divan und hielt ein Buch in der Hand; er hatte aber, in Gedanken mit ganz anderem beschäftigt, kaum auf das geschaut, was er gelesen hatte.

„Dann laß es bleiben! Wenn du unbedingt den Nachmittag bei dieser Hitze im Zimmer verbringen willst — ich kann dich nicht daran hindern!“

Grete war schon an der Tür, als sie sich nochmals zurückwandte: „Wie geht es eigentlich Fräulein Salvini? Du sprichst merkwürdigerweise gar nicht mehr von ihr!“

Imhoff tat, als habe er sich wieder in seine Lektüre vertieft. „Ich weiß es nicht!“ antwortete er kurz, ohne aufzublicken.

„Du weißt nicht, wie es Fräulein Salvini geht?“ wiederholte Grete verwundert. „Das verstehe ich nicht!“

„Du wirst manches nicht verstehen!“ Imhoff richtete sich plötzlich auf; ein entschlossener Ausdruck war in seinen Zügen. „Da wir nun einmal davon sprechen: zwischen Fräulein Salvini und mir besteht keinerlei Verbindung mehr, und ich möchte dich bitten, ihren Namen in meiner Gegenwart nicht mehr zu nennen!“

Bestürzt betrachtete Grete ihren Bruder. Daß zwischen Kurt und Viola Salvini etwas nicht in Ordnung war, hatte sie an mancherlei Anzeichen gemerkt; auch ihre Mutter hatte ihr gegenüber bereits eine Andeutung darüber gemacht.

Aber nun machten Kurts schroffe Worte sie doch sehr betroffen.

„Willst du mir nicht wenigstens sagen, Kurt, warum ihr beide so ganz auseinandergekommen seid?“

„Nein, ich will es dir nicht sagen, und ich kann es nicht sagen! Das muß dir genügen! Und es wäre mir recht, wenn du auch Mutter bitten würdest, daß sie Viola Salvini vor mir nicht mehr erwähne! Diese Episode ist ein für allemal für mich abgetan!“

Sehr kleinlaut kam Grete zu ihrer Mutter. Als Frau Imhoff von dem Gespräch der Geschwister hörte, sagte sie bedrückt:

„Wenn ich nur wüßte, was zwischen Kurt und Viola Salvini vorgefallen ist! Es muß etwas sehr Schweres gewesen sein, sonst könnte Kurt, der Viola doch sehr lieb gehabt hat, jetzt nicht in dieser Weise über sie sprechen!“

„Vielleicht hat Kurt Unerfreuliches über sie erfahren?“ meinte Grete. „Vielleicht spielt da etwas aus ihrer Vergangenheit, etwa eine frühere Liebesgeschichte oder dergleichen eine Rolle?“

„Möglich ist es, Aber es muß schon etwas Schlimmes sein, sonst würde Kurt wenigstens zu mir darüber reden! Hoffentlich kommt er bald über die Sache weg; denn daß er leidet, mehr leidet, als er sich anmerken lassen will, spüre ich schon seit Tagen!“

„Ob Viola Salvini gar nicht mehr nach Berlin zurückkommt? Sie sollte doch in Rönnings neuen Film ...“

Grete schwieg jäh und eilte zum Fenster, jetzt beugte sie sich hinaus.

Als sie sich wieder ihrer Mutter zuwandte, war ihr Gesicht von freudiger Überraschung gerötet.

„Nein, so etwas!“ sagte sie. „Gerade rede ich von Rönnings, da fährt er draußen vorbei!“

„Schon wieder? Erst gestern sagtest du doch, daß er am Hause vorbeigefahren wäre!“

Mit vergnügtem Lächeln blickte Grete ihre Mutter an.

„Merkt du etwas, Mama?“

Frau Imhoff, noch ganz von den sorgenden Gedanken um ihren Sohn erfüllt, erwiderte:

„Rönning wird hier draußen Bekannte haben, die er besucht.“

„Das glaube ich kaum! Ich müßte mich sehr täuschen, wenn sein häufiges Auftauchen in unserer Gegend nicht mir gälte!“

„Dann könnst er doch zu uns hereinkommen.“

„Das würde er vielleicht ganz gerne tun; aber nach dem Krach, den wir hatten, traut er sich wahrscheinlich nicht!“

„So ängstlich sieht Rönning nun doch nicht aus.“

„Er weiß ja gar nicht, daß ich nicht halb so böse auf ihn bin, wie ich mich hingestellt hatte!“ In einer plötzlichen Aufwallung legte Grete den Arm um ihre Mutter. „Du kann ich es ja sagen: ich hatte Rönning schon immer gern, aber ich wollte einfach nicht, daß er sich durch sein unsolides Leben zugrunde richtet! Dazu war er mir zu schade! Deshalb ließ ich es auf diese Kraftprobe ankommen! Wenn er mich liebt, so sagte ich mir, wird er sich bessern, es liegt ja nur in seinem Interesse, daß er es tut.“

Dann wird er auch eines Tages wieder den Weg zu mir finden, trotz der Wut, die er auf mich gehabt hat. Jetzt ist es, glaube ich, so weit“, schloß sie mit strahlenden Augen.

Frau Imhoff strich Grete über die blonden Haare.

„Eigentlich bist du ein ganz vernünftiges Mädel!“

„Gut, daß du es endlich merkst!“ antwortete Grete übermütig. „Jetzt muß ich aber verschwinden, sonst ist die schönste Sonne weg, bis ich nach Wannsee hinauskomme!“

Als sie dann in ihrem Wagen wegfahren wollte, drehte sie sich in einem plötzlichen Einfall um, und blickte über die Straße, dorthin, wo Rönnings Auto verschwunden war.

In einiger Entfernung hielt Rönnings hellgrauer Wagen.

Wartete Rönning auf sie? Hatte er gehofft, daß sie vielleicht das Haus verlassen und er sie dann auf der Straße würde ansprechen können?

Wenn er etwas von mir will, wird er mir nachfahren, dachte Grete und setzte ihr Kabriolett in Gang.

Sie befand sich in fieberhafter Spannung. Nun gewahrte sie im Rückspiegel ihres Wagens, daß auch Rönnings Auto anfuhr. Er folgte ihr.

Von jetzt ab ließ Grete keinen Blick von dem kleinen Spiegel. Sie beschleunigte das Tempo ihres Wagens; auch das hellgraue Auto hinter ihr fuhr schneller.

Sie kamen durch Grunewald, nun hatten sie die letzten Villen hinter sich gelassen, der Wald nahm sie auf. In gleichem Abstand voneinander fuhren die beiden Wagen dahin.

So ging es bis Wannsee.

Grete lag im Sand, sie schwamm in den See hinaus. Im Bad herrschte ungeheures Leber und Treiben, halb Berlin schien sich heute, an diesem heißen Junitag, hier draußen ein Stelldichlein zu geben.

Immer wieder blickte Grete suchend umher; Rönning konnte sie nicht entdecken.

Wenn er sich anders besonnen, wenn er vor dem Bad wieder umgekehrt wäre? dachte sie enttäuscht.

Sie streckte sich wieder in den warmen Sand, einige Bekannte kamen vorüber, Grete wechselte ein paar Worte mit ihnen; dann lag sie wieder allein.

Plötzlich ging ein feudiger Schreck durch sie. Auf dem Fußweg, oberhalb des Strandes, hatte sie Rönning entdeckt.

(Fortsetzung folgt.)

gefährdet war, da der Abstiegskandidat Mosbach nur eine schwache Leistung zeigte. Die Tore fielen durch Stürmer (3), Hoch (2), Renner, und ein Elstener von Mosbach.

Für den Rekord der Amateurliga sorgte Schwetzingen, das die absteiggefährdeten Eutingen mit 11:1 nach Hause schickte. Die beiden erfolgreichsten Torschützen waren Körber und Neuber, die jeweils dreimal ins Schwarze trafen.

In die übrigen Tore teilten sich Hauck (2) und Balk. Eutingen vervollständigte das Resultat durch zwei Eigentore und erzielte 15 Minuten vor Schluss durch Schnitzer den Ehrentreffer.

Vierheim mußte in Leimen eine 2:0-Niederlage entgegennehmen, da der zusammenhanglos spielende Sturm die Hintermannschaft der Platzherren nicht überwinden konnte. Die beiden Tore für Leimen fielen in der 30. Minute durch Reiberger und in der 60. Minute durch Filinger.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes ASV Feudenheim, Phönix Karlsruhe, KfV, etc.

Schalke noch an der Spitze

Altmeister Schalke 04, der Tabellenführer in der ersten deutschen Fußballliga, verlor beim 1. FC Köln durch eine 0:2-Niederlage vor rund 80.000 Zuschauern zwei wichtige Punkte und steht nunmehr punktgleich mit Preußen Münster (2:1 in Horst/Emscher). Das bessere Torverhältnis läßt den wiederholt unproduktiv arbeitenden Knapen Dortmund nach sich nach der mäßigen Partie gegen Sportfreunde Katernberg aus der durch ein 3:3 auf eigenem Platz nur ein Punkt nach Hause gebracht wurde, keine Hoffnungen auf die erfolgreiche Verteidigung des Meistertitels machen.

HSV wieder sehr optimistisch

Nach der peinlichen 0:5-Niederlage gegen St. Pauli vom Vorrangtag rehabilitierte sich der HSV halbwegs durch einen 5:1 (3:0)-Erfolg über Werder, die allerdings durch Ersatzstellungen und ungewöhnliche Schwächen bei Burdinski und Pösch gezeichnet waren. Der FC Schalke 04 blieb nach seinem 4:2 über die spieltüchtigen Bremerhavener mit 42:18 Punkten dem HSV (43:15) weiterhin hart auf den Fersen. Der zweite Tabellenplatz dürfte den St. Paulianern nicht mehr zu nehmen sein, nachdem VfL Osnabrück und Werder auf der Strecke blieben. Concordia brachte in Hamburg die Osnabrücker mit 5:1 (4:0) um ihre letzten Hoffnungen. Nur Holstein erhielt seine schwachen Hoffnungen durch einen 2:0-Erfolg über die Tabellenletzten SV Lüneburg aufrecht. Arminia glaubt sich nach dem 3:1-Erfolg über den Bremer SV in Sicherheit.

Pokalfinalisten geschlagen

In der englischen Fußballmeisterschaft mußten die beiden Teilnehmer am Pokalendspiel (28. April in Wembley) Niederlagen einstecken. Blackpool unterlag der absteigbedrohten Everton Nationalspielespieler field mit 1:2, Huddersfield den jüngeren Nationalspielespieler Harold Hassen, schied das Stegter, Blackpool verlor seinen Halbkämpfer Allan Brown durch Verletzung, dessen Teilnahme am Länderspiel gegen Schottland damit fraglich geworden ist. Newcastle Utd. unterlag auf eigenem Platz dem groß aufspielenden Spitzenreiter Tottenham Hotspurs mit 0:1. Rechtsaußen Waktors schloß bereits kurz nach dem Anpfiff das Tor des Tages.

Deutsche Jugendmeisterschaft der Schwimmer

Jutta Großmann dreifache Siegerin — Achtungserfolg der Karlsruher Jugend

Zur größten Leistungsprüfung des Deutschen Jugendschwimmsports nach Kriegsende kam es am Wochenende in Kassel bei den Deutschen Hallen-Jugendmeisterschaften. Durch die Teilnahme der 35 Jugendlichen aus der Ostzone erhielt die Veranstaltung einen gesamtdeutschen Charakter. Von den 32 zu vergabenden Siegen fielen allein 13 an die Gäste aus der Ostzone, die einen vielversprechenden Nachwuchs mitgebracht hatten. Ihr großes As war die 17 Jahre alte deutsche Rekordhalterin Jutta Großmann (Erfurt), die sich in den drei Kraulstrecken 100, 200 und 400 m in 1:34,5, 2:43,3 und 5:50,5 Minuten drei klare Siege gegen Jansen, Aegir, Kempen, holte und damit die Nachfolge der Karlsruherin Franken antrat. Margaret Bornhäuser, KSN 99 Karlsruhe, wurde über 100 m mit 1:16,5 Minuten Fünfte, über 100 und 200 m Brust gab es sichere Siege der Vorkämpferin Edda Stern, Göttingen, in 1:27,2 Min. und 3:07,6 Min. vor Lohmeier, Dortmund.

Die 100 m Rücken holte sich Christa Stehl, SSS Barmen, in 1:23,5 Min., während die Karlsruherin Margot Benz 1:34,6 Min. erreichte. Auch bei der Herrenjugend konzentrierte sich das Hauptinteresse auf die Kraulstrecken. Die 100 m waren eine sichere Sache für Hirsch-Fürth in 1:01,2 Min., vor Dahlström und Stengler-Halle. Über 200 m siegte Dahlström in 2:21,9 Min. vor Hirsch und Stengler. Den Sieg auf den 400 m holte sich Stengler mit 5:13 Min. vor Dahlström und Hirsch. Die badischen Jugendkraulerschwimmer folgende Zeiten: 100 m: Katzorke 1:07,5, Pfeiffer 1:08,3, beide Karlsruhe. 200 m: Pfeiffer 2:35,5, Katzorke 2:38,0, Dieter Weissert, Pforzheim, 2:38,0.

FG Rüppurr siegte zweistellig

Table with 3 columns: Team Name, Score, and Goals. Includes Spvgg. Dillweissenst, Frankonia Karlsruhe, etc.

Unervarterer Punktverlust von Neureut

Table with 3 columns: Team Name, Score, and Goals. Includes FC Kirrlach, FC Neureut, VfB Knielingen, etc.

In der Staffel I der II. Amateurliga kamen die führenden Vereine zu den erwarteten Punktgewinnen. Den höchsten Sieg feierte die stark verbesserte FG Rüppurr, die den Gast aus Göbriech mit 11:1 abfertigte.

Mit 8:2 errangen die Karlsruher Franken ebenfalls einen deutlichen Erfolg. Bis zur Pause wehrte sich der Tabellenletzte Erlangen mit gutem Spiel, so daß nach einer 2:0-Führung Frankonias der Rückstand auf 2:3 verkürzt werden konnte.

Im zweiten Abschnitt dominierte der Platzverein allerdings sicher und schraubte das Resultat auf 8:2. Schönthal, Hotel Furtwengler und Stutz schossen jeweils zwei Tore für den Tabellenzweiten.

Der Spitzenreiter Spvgg. Dillweissenst mußte hart kämpfen, um den FC 08 Mühlacker niederzuhalten. Ein Eigentor der Gäste im Anschluß an einen Strafstoß Bierlingers und ein Tor von Gillon ergaben bis zum Wechsel einen 2:0-Vorsprung für Dillweissenst; nach einem Gegenstreifer durch Büchler war es Nesper, der auf 3:1 schloß.

Dillweissenst setzte die Führung, die durch den 63. Minute noch einmal mit Erfolg durch, womit der Sieg gesichert war. Ein Eigentor Schmidts fünf Minuten vor Schluss verbesserte den Stand noch einmal zugunsten des Gastvereins.

Mit 2:1 holte der VfB Grötzingen in Berghausen beide Punkte und verstärkte dadurch seine Position in der Mittelgruppe. Nach torloser erster Spielhälfte erzielte Heim die Führung, die durch den einheimischen Rechtsaußen wettgemacht wurde. Nach ausgeglichem Feldspiel schoß Mössner in der 83. Minute das entscheidende Tor.

Mit demselben Ergebnis blieb der FC Eitlingen in Durlach-Aue im Vorteil. Der Eitlinger Angriff setzte sich in den ersten 45 Minuten besser durch und erreichte einen 2:0-Vorsprung. Der Gast, der mehrmals hätte ein Tor erzielen können, Langendorf stellte den Gegenangriff her, als er einer Rückgabe der Eitlinger Abwehr nachsetzte und das Leder vor dem anlaufenden Torwart ins Netz schob. Auf beiden Seiten wurde ein Elfmeter ausgelassen.

Südstern Karlsruhe wahrte seine gute Stellung durch einen 3:1-Sieg über den SV Königsbach. Bei technisch reiferem Spiel kamen Geisert und Hahn bis zum Wechsel zu zwei Treffern. Nach

Boxer des Polizeisportvereins holen 9 Titel

Karlsruher Kreismeisterschaften im Boxen — Fünf Titel für Knielingen

Im Bantamgewicht und Weigel (PSV) im Halbschwergewicht kämpften Kreisbeste. Der Titel im Fliegengewicht wurde nicht vergeben. Blum (BRK) entschied die Federgewichtsausscheidung auf Grund seiner größeren Kampfkraft bereits in der 1. Runde für sich. Birke (PSV) begann gut, wußte gegen die harten Serie Blums jedoch kein Gegenmittel und wurde aus dem Kampf genommen.

Im Leichtgewicht brachte Mülli (Durlach) seine als Geraden und lange Haken geschlagene Linke immer wieder durch, während Stumpf (PSV) aus seiner besseren Bearbeitbarkeit keinen Nutzen zu ziehen vermochte. Auch in der von beiden nicht zu großartig durchgeführten dritten Runde war Mülli der bessere. Der Langensteinbacher Kästler bot gegen den hervorragenden Halbweltgewichtler Feuchter (PSV) eine große Leistung, mußte jedoch in allen drei Runden die technische und kämpferische Überlegenheit des beidhändig varierten und hart schlagenden Karlsruher Duster (Eppingen) bezugnehmend in der ersten Runde eine harte Hakenserie Setzels (PSV) und wurde ausgehilt.

In der Halbmittelgewichtsausscheidung konnte Bergmann (Durlach) die meisten langen Haken Schrempfs (Eitlingen) vermeiden und durch gute Linksarbeit und beidhändige Hakenattacken selbst Punkte sammeln. Er mußte jedoch im Schlugaustausch mehr nehmen und lag zum Schluß äußerst knapp nach Punkten hinten. Den schönsten Kampf des Abends lieferten sich die beiden Mittelgewichtler Rink (BRK) und Volk (PSV). Beide waren außerordentlich schlagstark und schnell auf den Beinen und wurden vom Publikum stark gefeiert. Rink schlug weicher aber genüber Vor allem seiner außerordentlich hart geschlagenen linken Körperhaken konnte Volk nur selten vermeiden und auch der große Endspurt des Karlsruher konnte an dem Punktsieg Rinks nichts ändern. Im Schwergewicht war Pfadt (Eitlingen) gegen Koch (Eitlingen) nach Punkten der bessere.

Die Stute Nickel Coim (J. A. Bullock) gewann in Liverpool die Grand National Steeplechase über 7200 Meter vor den beiden Iren Royal Tan (A. S. O'Brien) und Derrinstown (A. Power). Das Rennen nahm bei 36 Startern einen dramatischen Verlauf. Nur die beiden ersten Pferde kamen ohne Zwischenfall über den Kurs, während der dritte stürzte und nachgeritten wurde.

Toni Brutscher gewann in Planica (Jugoslawien) das Skispringen von der 80-Meter-Schanze. Brutscher war mit Sprüngen von 74 und 73 Metern und Note 195 der Beste unter 35 Teilnehmern vor dem einheimischen Jancz Polda mit 72 und 72,5 m und Note 188. Der Partenkriecher Franz Dengg schloß sich mit dem Österreicher Leo Dolter und Ditrich den dritten Platz mit Note 179,5. Dengg sprang 72 und 70,5 Meter weit.

32 Vereine bei den Badischen Waldlauf-Meisterschaften

KTV 46 auf dem dritten Platz — Agon Karlsruhe siegte im Lauf der Frauen

Auf dem Platz des Turnvereins Rheinau wurden die diesjährigen Badischen Waldlaufmeisterschaften bei einer Beteiligung von 32 Vereinen ausgetragen. Wie im Vorjahr, siegten auch diesmal Rimek (Offenburg) und Fischer (Mannheim). Eine Spitzengruppe mit Rimek, Fischer, Gsell (Singen) und den Läufern von Rotweil Lörach war über die ganze Strecke beisammen geblieben. Gsell machte das Tempo zum Schluss lag jedoch Fischer an der Spitze der wiederum zum Ledwiesen der Einheimischen, von Rimek überspurt wurde. Sicherer Mannschaftssieger wurde Rotweil Lörach. Überraschend gut lief auch die Mannschaft des Turnvereins Gochsheim, der den Karlsruher Turnverein 1846 auf den dritten Platz verwies. Bei

den Frauen errang Agon Karlsruhe einen überlegenen Sieg vor Phönix Mannheim. Ergebnisse: Meisterschaftslauf der Männer über 7500 m: 1. Rimek (FV Offenburg) 24,56,2 Min.; 2. Fischer (TV Mannheim-Rheinau) 24,56,8 Min.; 3. Gsell (FC Singen) 25,03,0 Min. — Mannschaftslauf: 1. Rotweil Lörach 7 Punkte, 2. TV Gochsheim 17 Punkte, 3. KTV 46 21 Punkte. — Männer (3000 m): 1. Lehmann (TV Mannheim-Rheinau) 9,32,4 Min.; 2. Wolf (TV 46 Heidelberg) 9,59,6 Min.; 3. Gaukel (TV Gochsheim) 10,02,2 Min. — Mannschaftslauf: 1. TV Mannheim-Rheinau 18 Punkte, 2. TV Gochsheim 21, KTV 46 21 Punkte.

Meisterschaftslauf der Frauen über 800 m: 1. Klein (SG Mannheim) 2,44,4 Min.; 2. Schmidke (VfB Mannheim) 2,45,6 Min.; 3. Stolzenberger (Ski-Club Mannheim) 2,46,2 Min. — Mannschaftslauf: 1. Agon Karlsruhe 6 Punkte, 2. Phönix Mannheim.

Bei den westdeutschen Waldlaufmeisterschaften in M.-Gladbach erwies sich der deutsche Rekordmann Herbert Schade (Barmen) allen Konkurrenten überlegen und siegte in 23:01,4 Min. für die 7,5 km lange Strecke.

1. TC Pforzheim — KTV 46 0:1

Die jungen Spieler des KTV 46 setzten sich gegen den körperlich überlegenen Gegner durch und gestalteten vor allem die erste Halbzeit durch ausgeprägtes Fließspiel überlegen. Das entscheidende Tor fiel kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit durch den Mittelstürmer Menges.

Der süddeutsche Rundfunk überträgt am 15. April, 14.55 bis 16.45 Uhr aus Zürich beide Halbzeiten des Fußball-Länderspiels Schweiz gegen Deutschland. Die Sendung wird von allen Rundfunkstationen des Bundesgebietes übernommen, von Rias Berlin jedoch nur die zweite Halbzeit. Einen Tag vorher wird außerdem von Südwest-Deutschland Rundfunk von 17.15 bis 17.45 Uhr die letzte halbe Stunde des Länderspiels der B-Mannschaften Deutschland — Schweiz aus Karlsruhe übertragen.

Französische Handballer in Ludwigschafen 12:5 geschlagen

Sicherer deutscher Sieg im ersten Länderkampf — Hervorragende französische Abwehr

Vor 20.000 Zuschauern schlug die deutsche Handballnationalmannschaft in Ludwigschafen Rheinstadion die Vertreter Frankreichs mit 12:5 (5:2) Toren. Die deutsche Mannschaft stand nie in Frage. Besonders im Sturm waren die Gastgeber um eine Klasse besser. Der überragende Spieler im deutschen Angriff war Bernhard Kempa, der auch dreimal den ausgezeichneten französischen Torhüter Rocheperre überwinden konnte. Die Abwehr der Gäste war ebenfalls sehr gut. Die Mannschaft stellte die erste Klasse, konnte aber die immer wieder anrollenden Angriffe der Deutschen nicht immer abstoppen. In der französischen Fünferreihe war der Flügelstürmer Sautona der Beste, der dem wenig beschäftigten deutschen Torsteher; Thome ebenfalls dreimal das Nachsehen gab. Die weiteren Torschützen für Deutschland: Bernhard, und Kuchenbecker (je 3), Jareele (2) und Bernhard. Für Frankreich waren außer Sautona noch Imperty und Picot erfolgreich.

Das Spiel begeisterte die Zuschauer mit seinem rassistigen Kampfverlauf, blieb dabei aber stets ein fairer und ritterlicher Wetstreit. Die Franzosen kamen bescheinigt werden, daß sie in tadelloser Haltung dem Sieger alles abverlangten. Die Gäste, die in ihren diesjährigen Spielen gegen Spanien mit 4:5 unterlagen und Portugal mit 9:6

schlugen, erwarben sich bei ihrem ersten Auftreten in Deutschland die Sympathien der Zuschauer. Körperlich erschienen sie in allerbeste Verfassung und erwiesen sich in technischer Beziehung als sehr versiert. Taktisch waren sie auf die Ballwirbel und Blitzvorstöße des hervorragenden dirigierten deutschen Angriffs noch nicht richtig eingestellt.

Eisenacker wurde deutscher Floretmeister

Bei den deutschen Fechtmeisterschaften in Mainz holte sich der Frankfurter Julius Eisenacker im Stichtkampf mit dem für München startenden Thüringer Wahl (5:4) zum neuntenmal den Titel eines Floretmeisters. Die Kämpfe der zehn Endrundenteilnehmer waren ziemlich ausgeglichen. Der Hamburger Hagen unterlag in einem unentschiedenen Start gleich seinem Landsmann, Dr. Kolbinger, mit 4:5. Mit Eisenacker gewann der beste Fechter, doch hatte der Frankfurter in Wahl einen annähernd gleichwertigen Gegner. Auch der 6. Platz des jungen Norman Casmir aus der bekannten Offenbacher Fechterfamilie, verdient besondere Anerkennung.

In der deutschen Damen-Floretmeisterschaft fiel der Titel erst nach Stichtkampf an Hagedorn, Düsseldorf, die gegen die Kölnerin, Dr. Kolbinger, mit 4:3 Treffern gewann. In den Vorkämpfen schied die stark favorisierte Frankfurterin Lilli Allgayer bereits aus. In der Endrunde sicherte sich Hölhe zunächst eindeutig die Führung. Hagedorn, die bei aller Ruhe und Zweckmäßigkeit nicht überzeugend und elegant wirkte, holte aber noch den Gleichstand heraus. Am Ende der zehn Runden hatten beide Fechterinnen zum Niederlegen zu ziehen. Hagedorn unterlag gegen Hölhe und Meyer/Iserloh, während Hölhe gegen Meyer und Keydel/Hannover den Kürzeren zog. Die Floretgefechte der Damen ließen Härte und technische Feinheit

vermissen. Die Leistungen einer Helene Mayer sind noch nicht wieder erreicht.

Neuer deutscher Meister im Degenfechten wurde Erwin Kroggel vom Fechtklub Hermania Frankfurt. Zweiter wurde Emil May vom Berliner Fechtklub, Dritter der Frankfurter Siegfried Lerdon.

Im Säbelfechten wurde die Meisterschaft von Hans Liebscher (Hannover) vor Hans Esser (Düsseldorf) und Heinrich Limpert (Fürth) gewonnen. Liebscher war bereits im Jahre 1943 Deutscher Meister.

Der amerikanische Boxpromoter Freddie Sommers, der von der Frankfurter Kriminalpolizei wegen mutmaßlichen Betruges gesucht wurde, ist in Köln verhaftet worden.

KSU Kirrlach schlägt Germania Karlsruhe

Um die Badische Meisterschaft im Freistilringen

Im Kampf um die Badische Mannschaftsmeisterschaft im Freistilringen stehen in den Gruppen II und III die Endkämpfer fest. Im Kreis Mannheim schaltete ASV Feudenheim Ketsch und Sandhofen aus. ASV Lampertheim warf Vierheim und 1884 Mannheim aus dem Rennen und ist nun Endkämpfer gegen Feudenheim. Im Kreis Heidelberg schlug die Karlsruher Stadt Kolbinger die Mannschaften von Eppelheim und Ziegelhausen, während ASV Heidelberg dem KSV Sulzbach das Nachsehen gab.

In der Gruppe I (Kreis Karlsruhe) sind noch drei Mannschaften im Rennen, nämlich KSV Kirrlach, Germania Karlsruhe und Germania Bruchsal oder SV Weingarten. Die Entscheidung, ob Bruchsal oder Weingarten den Endkampf bestreitet, ist noch nicht gefallen. Die Karlsruher Mannschaft hatte am Samstag in Kirrlach gegen KSV anzutreten und wurde mit 6:2 Siegen sicher geschlagen. Karlsruhe trat mit einer jungen Mannschaft in Kirrlach an und hatte dazu noch die Fliegengewichtsklasse nicht besetzt. Im Bantam-

Advertisement for 'Sommersprossen' (fruit) and 'FRUCHT'S SCHWANENWEISS' (swan white) with contact information for Dr. Strübe and Dr. Kienle.

Advertisement for 'STENO' (stenography) and 'Maschinenschr.' (typewriter) with contact information for Privat-Fachinstitut für Steno.

Advertisement for 'Verdauungsstörungen?' (digestive disorders) and 'Wunde Füße?' (wound feet) with contact information for a medical clinic.

Advertisement for 'Nähmaschinen-Spezialhaus' (sewing machine specialist) and 'Fahrschule' (driving school) with contact information for Nabben & Co.

Advertisement for 'DKW' (cars) and 'Auto-Verleih' (car rental) with contact information for Melabon and Auto-Verleih.

Die unteren Fußballklassen

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes A-Klasse, Staffel 1: Rofheim - Graben 1:1, FC Karlsruhe-West - FV Wössingen 1:1, etc.

Bald werden in Daxlanden wieder Glocken läuten

In wenigen Wochen werden auf dem Turm der Heiligen-Geist-Kirche in Daxlanden erstmals wieder Glocken läuten. Die in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Daxlander Vereine geben dazu ihren Teil...

Zwei-Millionen-Bauprogramm gefordert

Deutsche Gemeinschaft nimmt Stellung zu wichtigen kommunalpolitischen Fragen

Auf der Tagesordnung einer Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Karlsruhe der Deutschen Gemeinschaft, die am Samstagabend in den Nowack-Gaststätten stattfand, standen Themen von beachtlicher kommunalpolitischer Aktualität. Bedeutendstes Thema waren zweifellos die Vorschläge der Partei zum sozialen Wohnungsbau...

Ausbau der früheren Ausstellungshalle zur jetzigen Stadthalle in Karlsruhe weder über eine geeignete und repräsentative Festhalle, noch über eine Ausstellungshalle verfügt. Richtiger wäre gewesen, dieses Haus wieder zur Ausstellungshalle zu machen und später eine moderne Festhalle am alten Platz beim Stadtgarten aufzubauen...

Diese Forderung sei umso berechtigter, als die großen Fraktionen die kleinen Gruppen aus der praktischen Arbeit in den Ausschüssen ausgeschlossen hätten. In diesem Zusammenhang berichte Samwer auch eingehend über die Bemühungen, den entrechteten städtischen Beamten zu ihrem Recht zu verhelfen...

Mehr Kurzarbeit durch Rohstoffmangel

Noch 10 200 Arbeitslose im März - Großzügige Heimkehrförderung

Der März-Bericht über die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bezirk Karlsruhe, den Oberregierungsrat Völker am Samstag der Presse gab, war enttäuschend und für die Zukunft wenig optimistisch. Die bereits im Februar außergewöhnlich frühzeitig verzeichnete Belegung fast aller Wirtschaftszweige hat jetzt einen gewissen Stagnation Platz gemacht...

88 abgelehnt wurden. Über die restlichen Anträge wurde noch nicht entschieden. Den Heimkehrern wird, entsprechend ihrer Hilfsbedürftigkeit, als Entschädigung für die Bestreitung des Lebensunterhalts ein Richtsatz von 90 DM pro Monat gewährt. Der sich bei Verheirateten um 20 DM für die Ehefrau und mit Kind auf 130 DM erhöhen kann...

Vorgetäuschter Raubüberfall

Wie wir am Samstag meldeten, wurde in den frühen Morgenstunden des Freitag auf einem Gartengrundstück bei der Seldeneckstraße ein 16jähriger Lehrling bewußtlos aufgefunden. Da neben ihm eine geöffnete Aktentasche und eine entleerte Geldbörse gefunden wurde, bestand die Vermutung, daß das Mädchen Opfer eines Raubüberfalles geworden war...

Kaiser mußte sich Nilson beugen

Über das Wochenende fanden wieder temperamentvolle Kämpfe bei den Berufsringern statt, von denen der Freistilkampf Nilson gegen Kaiser (am Sonntagabend) der interessanteste war. Bei Nilson gibt es keine Verschnaufpause, wie sie Kaiser öfter einlegen wollte, und dies ist es auch, was dem Publikum an dem Kanadier so gefällt. Der Nürnbergler hielt Nilsons Tempo nicht aus und mußte sich in der 4. Runde geschlagen geben...

Wie wird das Wetter?

Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Nach kurzer Auflockerung im Laufe des Montag neue Eintrübung und nachfolgend Regen. Höchsttemperaturen 11 bis 13 Grad, Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Dienstag 3-6 Grad. Mäßige Winde aus Süd bis Südwest.

Rheinwasserstände

7. April, Konstanz 314 (-2), Breisach 212 (-10), Straßburg 283 (-7), Karlsruhe-Maxau 472 (-7), Mannheim 359 (-10), Caub 278 (-11).

Herausgeber u. Chefredakteur: W. Baur; Chef vom Dienst: Dr. O. Haendle; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Laule; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Bellagen und Spiegel der Heimat: H. Doerrschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider. Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr. Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe.

In der Begrüßungsansprache hob der Vorstand des Turn- und Sportvereins. Kühn, hervor, daß sich unsere Generation zum zweitenmal Heimatglocken beschaffen mußte und daß es der Wunsch aller sei, dieses Geläut als ein Geläut des Friedens den Kindern schenken zu dürfen. Die Arbeitsgemeinschaft der Daxlander Vereine wolle mit ihren Gemeinschaftsveranstaltungen den Gefallenen zum Vermächtnis die Totenglocke stiften. Dieser Wunsch fand zum Abschluß sichtbaren Ausdruck, als sich die Mädchengruppe des Athletikvereins zu einer Pyramide gruppierte, in der Mitte eine silberne Glocke schwang und zu Ehren der Gefallenen gleichzeitig das Präludium, gespielt von Wilhelm Wien, Dirigent des Handharmonikaklubs, auf dem Akkordeon erklang.

Glockenweihe in Rippurr

Am Sonntagmorgen wurden die drei neuen, vom Bochumer Verein gegossenen Glocken der katholischen Christ-König-Kirche in Rippurr feierlich geweiht. Vor dem Hauptportal des Gotteshauses hatten sich zahlreiche Mitglieder der katholischen Gemeinde eingefunden. Pfarrer O. Markert, der die Weihe vornahm, sprach über die Sendung der Glocken. Nach der Weihe übermittelte der Vertreter der evangelischen Gemeinde Rippurr, Pfarrer Schulz, ferner Pfarrer Hamann von der Diakonissenanstalt und als Vertreter der Stadtgemeinde, Stadtrat Schwarz, ihre Glückwünsche. Als Vertreter der katholischen Gemeinde Rippurr dankte Obermedizinalrat Dr. Heck allen, die durch Stiftungen zur Wiederbeschaffung der Glocken beigetragen haben.

Hühnerpest in Rintheim und Hagsfeld

Im Stadteil Rintheim und Hagsfeld wurde die Hühnerpest festgestellt. Zum Schutze gegen dieselbe wird daher die Ausfuhr von lebendem Geflügel sowie das Abhalten von Geflügelmärkten und -ausstellungen sowie der Hausierhandel mit Geflügel für diese Stadtbezirke untersagt. Außerdem ist das Geflügel so zu verwalten, daß es die Geflügel nicht verlassen kann. Verdächtige Krankheitserscheinungen sind umgehend zur Anzeige zu bringen.

Noch keine endgültige Klarheit

Ehemalige Wehrmangestellte diskutierten das Gesetz zu Artikel 131

Das Gesetz zum Artikel 131, das bekanntlich vergangene Woche im Bundestag in zweiter Lesung durchging, stand im Mittelpunkt einer Aussprache, zu der sich Arbeiter und Angestellte der ehem. Wehrmacht am Sonntagabend im großen Saal der Gaststätte 'Zum Elefanten' versammelten. Oberregierungsrat Dr. Werber, der von dem Veranstalter des Abends eingeladen war, über das Thema zu referieren: 'Was hat der Arbeiter und Angestellte der ehem. Wehrmacht von dem Gesetz zu Artikel 131 zu erwarten', erläuterte eingangs die Bestimmungen, die das Gesetz für die einzelnen Personkreise dieses Artikels bringt. Dabei stellte sich heraus, daß dieses Gesetz gerade für die Gruppe der hier Versammelten sehr trügerische Hoffnungen erweckte. Tatsächlich erfüllen die wenigsten dieses Personkreises die im Gesetz formulierten Voraussetzungen, so daß die Anwesenden in der Diskussion zu dem erschütternden Fazit kamen 'dieses Gesetz wird für 99 Prozent von uns keine Besserung bringen'.

Dr. Werber wies darauf hin, daß dieses Gesetz einen ersten Anfang darstelle. Es werde nicht bei dem jetzt ausgearbeiteten Entwurf bleiben. Eine ständige Weiterentwicklung könne zweifellos noch bestehende Härten und Ungerechtigkeiten ausmerzen. Einzelschicksale, die in der Aussprache zitiert wurden, bewiesen nur zu deutlich, wie wenig - insbesondere bei den Arbeitern und Angestellten der ehem. Wehrmacht - die an und für sich klare Theorie auf die unendlich kompliziertere Praxis Anwendung finden kann.

Rundfunkprogramm

Table with 2 columns: Station Name and Program Details. Includes Süddeutscher Rundfunk, Südwestdeutscher Rundfunk, etc.

KURZE STADTNOTIZEN

Turnerbahn wieder täglich. Die Turnerbahn Durlach verkehrt wieder täglich, an Sonntagen von 10-20 Uhr, an Werktagen von 12-20 Uhr. Lehrerin für Handarbeit, Turnen und Hauswerk. Landwirtschaftslehrerin und -beraterin, sowie Lehrerin der ländlichen Berufsschule. Am 10. 4. 1930 Uhr, werden im Amerika-Haus (Erdgeschoss, hinter der Bücherei) Vertreterin der oben genannten Berufe über die Vorbildung und das Wesentliche ihrer Arbeit sprechen. Die 'Überparteiliche Frauengruppe' setzt damit die Reihe ihrer Veranstaltungen über Berufsausbildung für schulentlassene Mädchen fort. 'Solidarität' Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund. Am 11. 4. 17 Uhr, im 'Alphorn', Wilhelmstraße 69, Frauentag. Der Instrumentalverein Karlsruhe e. V. wird am 10. 4. 20 Uhr, im Munzsaal ein Konzert veranstalten. Es wirken mit die Pianistin Christel Preller, der Karlsruher Lautenchor unter Leitung von L. Egler und das Orchester des Instrumentalvereins, Dirigent F. Hermann. 'Toynbee und Spengler', Neugeburt oder Untergang der abendländischen Welt, lautet das Thema eines Vortrags, den Prof. Dr. H. Günther, Universität Erlangen, am 11. 4. 1930, in der Pädagogischen Arbeitsstelle, Karlsruhe 11, halten wird. Das Markgrafentheater zeigt heute den neuen Sittenfilm 'Straßenbekanntschaft'. Ab morgen 'Maske in Blau'.

Geburtstag feiert heute Herr Georg Kling, Rudolfstraße 1, früher Besitzer der 'Schauburg', 80 Jahre. Am 7. 4. beging Herr Wilhelm Dimmig, Schuhmachermeister, Humboldtstraße 7, seinen 70. Geburtstag. Was bringt das Staatstheater? Schauspielhaus: Vorstellung für die Volksbühne 'Im sechsten Stock', Komödie von Alfred Gehrl. Beginn 19.30 Uhr, Ende 22 Uhr. Am Donnerstag, 12. April, findet im Schauspielhaus des Badischen Staatstheaters die Erstaufführung der Komödie 'Bäume sterben aufrecht' von Alejandro Casona statt. Die Inszenierung hat Rudolf Hamacher, die Bühnenbilder entwarf Ulrich Suez. Es wirken mit die Damen Baumann G., Esch, Gräfiner, Graun, Heselberg und Hansen; die Herren Blekmann, Fazler, Kloebe, Lennbach, Lindemann, Müller-Graf und Schladebach. Veranstaltungen im Amerika-Reading Group. Montag, 9. 4., 19.30 Uhr, liest die Play Reading Group mit verteilten Rollen 'The voice of the Turtle' von John van Druven. Donnerstag, 12. 4., 20 Uhr, Schallplattenkonzert. Anlässlich der 'Woche des Roten Kreuzes' wird im Filmprogramm der Bildstreifen 'Selbstlos Heiler' gezeigt (Mo., Di., Fr., jeweils 20 Uhr). Im Ausstellungssaal 'Aus der Arbeit des Roten Kreuzes'.

Kalasis elegant, bequem, preiswert und gut wie immer! von Frauenarzt konstruiert. Reformhaus L. NEUBERT Karlsruhe, Karlstr. 29a

Sonnenschutz-Spring-Roll-Rolle Verdunkelungsanlagen Rolladen-Haus Adlerstraße 28 - Telefon 7128. Immobilien: Kitzers Haus zu miet. oder pacht. ges. 1-21-Wohnl. Khe. kann z.T. angebot. werd. 2500 unt. 264 BNN. Hausverkauf: Zwei 3-2-Wohnl., Unterstellraum u. 1530 qm, an der Linkenheimer Landstraße, gegen Ba. zu vertef. Z. erfragt bei Esso-Tankstelle, Abzw. Neurent.

Parkett-Bechtold legt Holzfußböden; er hobelt, schleift, beseigt Schäden, und was er schafft, ist einwandfrei! Ruf telefonisch ihn herbei. Karlsruhe, Amalienstr. 37 - Ruf unt. 8895 u. 9274. Bauplatz: mit angelegtem Einfamilienhaus (Keller fertig). Nähe Karlsruhe, wegen Umzug sofort zu verkaufen 2500 unt. 270 an BNN. Garten, evtl. Acker, zu kaufen gesucht. 2500 unt. Nr. 278 an BNN. Gartenland: für Lagerzwecke geeignet, bis 3000 qm groß, zu kaufen gesucht. 2500 unt. 255 an BNN.

Tiermarkt: Prima Milchziege zu verk. Lauinger, Schöllbrunn, Haus 63. Stellen-Angebote: Studenten und Studentinnen: haben die Möglichkeit, durch repräsentative Vertretung eines erfolgreicheren Verlages bei hohem Dauerverdienst, Ersparnis, zur Finanzierung ihres Stud. zu machen. (Kauf-Zeitschriftenvertr.). Vorzst. Dienstag, 10. 4. 51, v. 9-11.30, in Karlsruh., Hotel Prinz Luitpold, Karlsruh. 69.

VALAN Die Waschmaschine in der Tüte. wächst Ihre Wäsche wie noch nie, ohne Einweichen, ohne Kochen, ohne Reiben! C. HARTUNG, BISSINGEN-ENZ. KARLSRUHE: Annahmestellen in allen Stadtteilen. BRUCHSAL: Wörthstr. 5 und Württembergerstr. 8

Meine liebe Frau und treuer Lebenskamerad, meine gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Friderike Farr
geb. Dening
ist ein Tag nach unserem 43. Hochzeitstag im Alter von nahezu 68 Jahren von uns gegangen.

In tiefer Trauer:
Albert Farr
Familie Steinmetz
3 Enkelkinder

Karlsruhe, Weinbrennerstraße 40, 6. April 1951.
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 10. April, vormitt. 11 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

Rasch u. unerwartet verschieden heute mein lieber Mann, unser guter Vater u. Bruder

Heinrich Frank
Mechanikermeister
im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:
Rosa Frank geb. Keitel u. Kinder Heini, Lydia u. Siegfried
nebst allen Verwandten

Karlsruhe, Kaiserstr. 6.
Beerdigung: Montag, 13 Uhr Friedhof Ruppurt.

Für die vielen Beweise der großen Anteilnahme und die schönen Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Rudolf Kupferschmid
sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Besonderen Dank Herrn Dr. Rebsamen, Karlsruher Leb.-Vers. A.G., Herrn Fr. Müller, 1. Vors. d. K.T.V. 46, dem Männerchor des K.T.V. 46, dem Kleingärtnerverein, dem Kaiserquartett u. des Kreisverb. d. Deutschen Union.

In tiefer Trauer:
Werner Kupferschmid u. Angehörige

Karlsruhe, 9. April 1951
Hohenzollernstraße 5.

Badisches Staatstheater
GROSSES HAUS
Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr

Einmaliges Gastspiel Deutsches Schauspielhaus Hamburg:
„Die Irre von Chaillot“
von Jean Giraudoux.

Insenierung: Karlheinz Stroux, Titellibretto: Hermine Körner. Das gesamte Ensemble d. Deutsch. Schauspielhauses Hamburg Originaldekorationen.

Hamburger Abendblatt: „Das Schauspielhaus erlebte wohl seinen größten Abend seit Jahren.“

Vorverk. an der Tageskasse u. den bekannt. Vorverkaufsstell. Preise von DM 1,20 bis 7,10 — nicht wie irtümlich auf dem Wochenplakat, angegeben bis DM 10.—

KARLSRUHER Film-THATER
Heute

Schauburg „MANON“ Cecile Aubry als moderne „Manon Lescaut“. 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr.
KURBEL „VULCANO“ Anna Magnani, Regie William Dieterle. Täglich: 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
PALI Das Filmerlebnis der Woche „TOSELLI-SERENADE“, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
Rheingold Heute letztmals: „ZAUBERNÄCHTE IN RIO“. Ab Die.: „VOGELFREI“, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00
Affantik „DIE GOLDRÜBER VON TOMSTONE“. Ein Wildw.-F. d. Spitzendi. Ltzt. Tg. 13, 15, 17, 19, 21

Heute ist unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Hofmann
Reg.-Ammann i. R.
im Alter von 70 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen.

Im Namen der Trauernden:
Pauline Heimberger Wwe. geb. Hofmann

Karlsruhe, 7. April 1951.
Parkstraße 3.
Beerdigung: Dienstag, 10. April 1951, 10.30 Uhr.

Danksagung - Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme u. für die schönen Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Verstorbenen

Luise Graf
Geschäftsinhaberin.

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank der Putzmacherin für die Kranzniederlegung u. denjenigen Freunden u. Bekannten, welche unserer teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben und ihr während ihrer lang. Leidenszeit Liebe entgegenbrachten.

Karlsruhe, den 9. April 1951.
Die trauernden Hinterblieb.

Unser Gert hat ein Brüderchen bekommen, in dankbarer Freude

Jürgen Dieter

Rolf Kautt u. Frau Jutta geb. Höhne
z.Zt. Privatklinik Dr. Stahl.
Karlsruhe, 5. April 1951.

Große Internationale
Modenschau
am Mittwoch, dem 11. — am Donnerstag, dem 12. jeweils 16.00 und 20.00 Uhr im

Cafe Museum
Mme. v. d. Boogaart macht Sie bekannt mit der Haute - Couture 1951 aus:

Paris, London, Rom u. Amsterdam
Führende Karlsruher Geschäfte beteiligen sich:

Stoffe: Leipheimer & Mendel Pelze: Pelzhaus Zeumer
werden am Mannequin gesteckt Hüte: Anneliese Köth
Juwelier: Bertsch Lederwaren: Morlock
Schuhe: Schuhhaus Rieß

Eintritt nachmittags DM 1.— abends DM 2.—

Das RONDELL NUR 4 TAGE!

Eine neue deutsche Kriminalkomödie!
„Sensation im Savoy“

Sybille Schmitz - Paul Klinger - Karl Schönböck
Harald Paulsen - Fritz Kampers - Beppo Brem

● Tempo! ● Spannung! ● Humor!

Die Polizei vor einem Rätsel? — Eine elegante Frau und ein Maharadscha in die Affaire verwickelt?
Nach einer Aufsehen erregenden Verfolgung findet der Fall in Paris eine überraschende Aufklärung

So urteilt „Der neue Film“: „Da hätten wir wieder ein Kriminal-Lustspiel, das mutig die ausgefahrenen Bahnen verläßt und auf unterhaltensame Art nach einer frisch-fröhlichen Story seinem Ziele zustrebt!“

13-15-17-19-21 Uhr Für Jugendliche unter 16 Jahren verboten

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters

Heinrich Kolb
sagen wir all denen, die ihm das letzte Geleit gaben, sowie für die Kranz- und Blumenspenden herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Renner für seine trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der Trauernden:
Frau Anna Kolb u. Kinder.

Karlsruhe, den 9. April 1951.

Danksagung

Für die allseits erwiesene Teilnahme beim Heimgang unseres lb. Entschlafenen

Karl Baumann
Maschinist
sowie f. die schönen Kranz- und Blumenspenden u. die Begleitung auf dem letzten Wege, sage ich im Namen aller Hinterbliebenen herzlichen Dank.

Rosa Marlin geb. Baumann
Karlsruhe, 9. April 1951
Marie-Alexandra-Str. 11.

Veranstaltungen

Volksbund für Dichtung
Öffentliche Dichterstunde
Scherfelmuseum, Donnerstag, 12. 4. 20.00 Uhr
Lotte Ueberle-Doerner spricht „Die Perle“, Erz. v. John Steinbeck. Mitglieder frei, Nichtmitgl. 1.—, Schüler u. Stud. 0,50 DM

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Frostrisse an Moloren
beseitigt ohne Zerlegen
Schweißbetrieb Herm. Ungeheuer
Neuwerker Straße 15 - Tel. 5135
früher F. L. Dingels

Auto-Verleih
Neue Borgward, Olympia m. Radio.
Baujahr 1951/50.
W. Speck, Karlsruhe, Hirschstr. 158.
Telefon 7647.

Ausschneiden!

Schaukochen mit Kochlust
ab heute im Gasthaus „Kronenfels“, Kronenstraße.
Bitte beachten Sie die richtigen Anfangszeiten:
Montag bis Freitag jeweils 15, 17 und 20 Uhr
Eintritt frei Kostprobenverteilung

Aufbewahren!

gegen Kopfschmerz: **PETRIN**

MOBEL EHRFELD
am Rondellplatz
Möbel — und für alle Zwecke am Rondell, rechts um die Ecke!
Ihre Familien-Anzeige gehört in die BNN

100 Damen-Kleider à 7.80
2 teilig Jacke und Rock, in vielen Farben, gute feste Strapazierqualität.
Natürlich nur im
Billigen Warenhaus, Karlsruhe, Adlerstr. 33

Zur Urabstimmung in der Metallindustrie Württemberg-Badens

1. Warum sind die Lohnverhandlungen in der Metallindustrie gescheitert?
Nicht weil es an dem guten Willen der Arbeitgeber fehlte, sondern weil die während der Verhandlung von 15 auf 20 Dpfg erhöhten Forderungen der Gewerkschaft einer Einigung im Wege standen. Die Arbeitgeber sind bereit, eine Erhöhung von 10 Dpfg. für den gelernten Facharbeiter zu gewähren. Darüber hinausgehende Lohnbewegungen würden der Lohnpreisspirale weiteren Auftrieb geben.

2. Was bedeutet diese Erhöhung?
Damit liegt der Ecklohn unserer Metallindustrie mit DM 1.42 wiederum — Hamburg ausgenommen — an der Spitze im ganzen Bundesgebiet. In anderen Teilen des Bundesgebiets wurden in den letzten Wochen folgende Löhne vereinbart:

Württemberg-Hohenzollern u. Südbaden	DM 1.30	Hannover	DM 1.38
Nordrhein-Westfalen	DM 1.32	Bremen	DM 1.40
Hessen	DM 1.37	Hamburg	DM 1.44

Schon die angebotene DM 1.42 erschwert unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den anderen Ländern stark. Wird der Lohnunterschied noch größer, dann muß mit Betriebs-einschränkungen und Entlassungen gerechnet werden.

3. In welchem Umfang ist der Metallarbeiterlohn bei uns seit 1945 gestiegen?
Der Tariflohn des Facharbeiters in Stuttgart lag im Mai 1945 bei 96 Pfg., in Mannheim bei 88 Pfg. Wird er jetzt auf DM 1.42 festgesetzt, dann bedeutet das eine Erhöhung um annähernd 48% bzw. 61%. Die Verdienste der Metallarbeiter liegen aber infolge von Zulagen aller Art weit über diesem Mindestlohn.

4. Wie wirkt sich die Lohnerhöhung auf die Preise aus?
Schon die von den Arbeitgebern zugesagte Lohnerhöhung bedeutet eine erhebliche Erhöhung der Kaufkraft. Bei Annahme des Gewerkschaftsvorschlages würde die Auswirkung bei rund 200 000 Arbeitern der Metallindustrie einen solchen Kaufkraftzuwachs bedeuten, daß eine weitere Erhöhung der Lebenshaltungskosten nicht nur für die Metallarbeiter, sondern für alle Bevölkerungskreise die Folge wäre, da die Erzeugung von Verbrauchsgütern nicht im gleichen Umfange steigen kann. Die Metallarbeiter würden ebenso wie die übrige Bevölkerung nicht nur nichts gewinnen, sondern im Gegenteil für ihren erhöhten Lohn weniger kaufen können als bisher.

Haben unsere Metallarbeiter aus den Erfahrungen der Inflationsjahre 1922 und 1923 nichts gelernt?

Stuttgart, den 6. April 1951.

Verband Würtf.-Badischer Metallindustrieller e.V.